

Sammelroder

AMAZONE S 56 R

Bedienungsanleitung und Ersatzteilliste

AMAZONEN-WERKE H. DREYER

Gaste bei Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

| | | | | | | | | | | | | | | S | eite |
|----|------------------|-----------------|--------|-------|------|-----|---|-----|---|---|---|---|---|-----|------|
| A) | Empfang der I | Masch ir | ne . | | | • | | | | | | | | | 2 |
| B) | Arbeitsweise | | | | | | | | • | | | | | | 3 |
| C) | Inbetriebnahme | э. | | | | | | • | • | | • | • | | | 3 |
| D) | Die Bedienung | smanns | chaft | | | | | . ` | | | | | | • • | 4 |
| E) | Einsatz in der l | Kartoff | elernt | е. | | | | | ٠ | • | • | | | • | 5 |
| F) | Die verschieder | nen Ar | beitsv | erfal | hren | ٠. | | • | | | | | | | - 6 |
| G) | Sonderzubehör | zur K | artoff | eleri | nte | | • | | • | • | | | | | 9 |
| H) | Sonderzubehör | zur Z | uckerr | übe | nern | te | | | | | • | | | | 11 |
| I) | Umbau zum Ri | ibensaı | mmelr | oder | · . | | | | | | | | | | 11 |
| K) | Einsatz währer | nd der | Zucke | rrüb | ener | nte | | | | | • | | | | 12 |
| L) | Abhilfe bei auf | treten | len St | örur | igen | | | | | | | | • | | 12 |
| M) | Wartung und S | Schmie | rplan | | | | | • | | | | | | | 16 |
| N) | Ersatzteilliste | | | | | | | | | | | | | | 19 |

Die im folgenden Text hinter einem genannten Maschinenteil erscheinenden eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ersatzteilliste Abschn. N. Sie wurden zur Erleichterung des Verständnisses eingefügt und weisen auf die Abbildung hin, welche das entsprechende Teil zeigt.

So bedeutet z.B. "Schar (1/4)", daß das Rodeschar in der Abbildung 1 unter der Bild-Nr. 4 dargestellt ist.

A) Empfang der Maschine:

Der Sammelroder AMAZONE S56R wird nach einem Probelauf in der bestellten Ausführung geliefert. Werkzeug und Ersatzteile (wie folgt angegeben) befinden sich im Werkzeugkasten.

Einzelaufstellung der mitgegebenen Teile

- 1 Maulschlüssel 10/11
- 1 Maulschlüssel 14/17
- 1 Maulschlüssel 17/19
- 1 Maulschlüssel 22/24
- 1 Maulschlüssel 30
- 1 Steckschlüssel 14
- 1 Fettpresse
- 1 Kettenschloß 5/s"×3/s"
- 1 Kettenschloß 3/4" × 7/16"
- 1 Kettenglied verkröpft 5/s"×3/s"
- 1 Kettenglied verkröpft 3/4"×7/16"
- 2 Federvorstecker 3 mm ϕ
- 2 Federvorstecker 6 mm Ø
- 2 Paßfedern 8×7×20
- 2 Paßfedern 8×7×30
- 1 Paßfeder $8 \times 7 \times 80$
- 1 Seegerring A 25 \times 1,2
- 2 Seegerringe A 30 \times 1,5
- 6 Fettpreßnippel verschiedener Ausführung

Beim Empfang der Maschine auf der Bahnstation oder vom Spediteur wird eine Kontrolle auf Transportschäden empfohlen.

Schadhafte Teile sind sofort beim Transportunternehmen zu reklamieren. Vor dem Abrollen der Maschine vom Transportfahrzeug Ausrückhebel (1/2) nach vorn ziehen, so daß Schar (1/4), Krautheber (1/6), Krautschläger (1/8) und Krautegge (1/12) sich in Transportstellung befinden!

Ist der Sammelroder einschließlich Zubehör abgeladen, wird die Plattform (1/15) bzw. der Abfüllwagen oder der Bunkerwagen (13) in den beiden Anbauösen mittels Vorsteckbolzen (1/13) befestigt. Soll der Sammelroder über eine größere Strecke gefahren werden, schmiert man die Laufräder (S/11 und 22) ab.

Nach dem Anhängen an den Schlepper muß das Stützrad (1/1) aus den beiden Befestigungsaugen gezogen werden.

Um einen Verlust zu vermeiden, wird es über das Seitensteuer (2/30) gelegt und am oberen Bolzen wieder befestigt. Vor der Fahrt achte man darauf, daß alle Teile an der Maschine festsitzen und sich nicht während der Fahrt lösen können.

B) Arbeitsweise:

Der Sammelroder AMAZONE arbeitet einreihig und nimmt mit seinem zweiteiligen Schar (1/4) den Kartoffeldamm auf.

Die Scharform ist so gewählt, daß sie in den meisten Fällen den Anforderungen der verschiedenen Bodenarten entspricht. Für besondere Verhältnisse wurden von den AMAZONEN-WERKEN Sonderschare entwickelt, die leicht gegen das Normalschar ausgewechselt werden können.

Vom Schar übernimmt das Aufnahme-Siebband (4/24) den Kartoffeldamm und fördert ihn unter Absiebung größerer Erdmengen in die rotierende Siebtrommel (1/10). Bei dem Übergang Aufnahme-Siebband – Siebtrommel müssen die Kartoffeln jedoch noch von so viel Erde umgeben sein, daß sie keine Beschädigungen erleiden. Für besondere Fälle empfehlen wir den Austausch des Normalbandes Nr. 2 (Schlitzweite 29 mm) gegen das Aufnahme-Siebband Nr. 1 (Schlitzweite 24 mm für leichte, trockene Sandböden) oder das Aufnahme-Siebband Nr. 3 (Schlitzweite 34 mm für lehmige, nasse Böden).

Die weitere Siebarbeit übernimmt die Siebtrommel. Je nach der zu leistenden Siebarbeit können die 3 Leitgabeln (2/20) in der Siebtrommel verbleiben oder herausgenommen werden.

Die am Ende der Siebtrommel befindlichen Hubklappen (2/14) fördern das stark abgesiebte Fördergut auf das vordere Schüttelsieb (1/11). Hier erfolgt eine weitere Siebung, wobei die noch vorhandenen Krautreste und Unkräuter vor allem von der rechts vorn stehenden Bedienungsperson abgenommen werden.

Auf dem hinteren Schüttelsieb (1/14) werden weitere Fremdkörperbeimengungen von ein bis zwei Bedienungspersonen ausgelesen, so daß nur saubere Kartoffeln in den Abfüllbehälter gelangen.

Je nach vorliegenden Erntebedingungen und Drehzahl der Schlepperzapfwelle kann die gesamte Maschine durch Umstecken der vorderen Gelenkwelle am Dreistufengetriebe auf 3 verschiedene Arbeitsgeschwindigkeiten eingestellt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Schüttelgeschwindigkeit bei schwierigen Siebverhältnissen durch Austausch der beiden Keilriemenscheiben an der Kurbelwelle und am hinteren Winkelgetriebe zu erhöhen.

Zur wesentlichen Arbeitserleichterung für die Ableser tragen folgende Maschinenteile bei:

Krautheber (1/6) zum Anheben des sich in der linken Mulde der nachfolgenden Reihe befindenden Kartoffelkrautes.

Krautschläger (1/8) zum Abschlagen des Krautes der nachfolgenden Reihe und Unterschleudern unter die Maschine.

Krautegge (1/12) zum Säubern der rechten Mulde der nachfolgenden Reihe.

C) Inbetriebnahme:

Wenn auch der Sammelroder AMAZONE in der Fabrik abgeschmiert wird, ist eine Überprüfung sämtlicher Schmierstellen vor dem ersten Einsatz zweckmäßig (s. Abschnitt M "Wartung").

Vor dem Ankuppeln an den Schlepper wird die Maschine durch Verdrehen der Stützradkurbel (1/1) so aufgestellt, daß die unterste Lasche des dreigeteilten Anhängemaules (2/1) sich ca. 350 mm über dem Boden befindet. Außerdem ist die Deichsel (1/3)
mit Hilfe des Seitensteuers so einzustellen, daß sie zum vorderen Querrohr des Maschinenrahmens einen rechten Winkel bildet.

Beim Vorfahren des Schleppers achte man darauf, daß die Mitte des Anhängemaules (2/1) sich um ca. 20 cm = 200 mm nach links versetzt außerhalb der Schleppermitte befindet (s. Abb. 3).

Das Ankuppeln selbst wird dadurch erleichtert, daß man durch Verstellen des Seitensteuers das Loch im Anhängemaul mit der entsprechenden Bohrung in der Ackerschiene zur Deckung bringen kann.

Hiernach werden die Schiebe- und Schutzrohre der Gelenkwelle (5/4-7) ineinandergeschoben. Beim Aufsetzen der Schnellkupplung (5/1) auf die Zapfwelle drückt man auf den Kupplungsstift, bis dieser mit seiner Aussparung auf die Zapfwelle gleitet (nicht sichtbar, nur fühlbar). Anschließend lasse man den Kupplungsstift los und schiebe die Kupplung so weit nach vorn, bis der Stift einrastet, d. h. aus der Schnellkupplung heraustritt.

Vor dem Standlauf sehe man nach, daß sich keine losen Teile (Bolzen, Schlüssel usw.) in der Maschine befinden, das Stützrad wird abgenommen.

Vorsicht am Krautschläger (1/8). Die Berührung mit den sich drehenden Schlagmessern kann zu schweren Verletzungen führen!

Jetzt erst schalte man die Zapfwelle ein und steigere die Drehzahl des Schleppermotors langsam auf Vollgas. Falls irgendwelche beweglichen Teile aneinander reiben oder gegen andere Maschinenteile stoßen, ist die Zapfwelle sofort auszuschalten und ein Fachmann hinzuzuziehen. Es besteht in diesem Falle die Möglichkeit, daß irgendwelche vorher nicht festgestellten Transportschäden eingetreten sind.

Befinden sich sämtliche Zusatzgeräte in Transportstellung, werden mit der Maschine vorsichtig einige Links- und Rechtskurven gefahren. Die Schutz- und Schieberohre der Zapfwelle dürfen einerseits nicht vor die Kreuzgelenke stoßen und müssen andererseits noch genügend Führung ineinander behalten. Sie sind gegebenenfalls zu verkürzen oder gegen längere auszutauschen.

Ist der Sammelroder überprüft, kann er zum Felde gefahren werden.

D) Die Bedienungsmannschaft:

Zum Sammelroder AMAZONE gehören je nach dem Arbeitsverfahren und den vorliegenden Bodenverhältnissen 2-4 Bedienungsleute und der Schlepperfahrer.

Die erste Bedienungsperson steht auf der rechten Maschinenseite (in Fahrtrichtung gesehen) neben dem Schüttelsieb. Diese ist mit der 2. Bedienungsperson für die richtige Arbeitsweise der Maschine verantwortlich. Sie rückt das Schar ein und stellt es auf die erforderliche Tiefe. Sie liest die Hauptmasse der anfallenden Krautreste und des Unkrautes vom vorderen Schüttelsieb ab und wirft diese hinter sich auf das bearbeitete Feldstück.

Am Feldrand rückt sie das Schar aus, säubert es, falls erforderlich, überprüft die Maschine und entfernt irgendwo festsitzende Kraut- und Unkrautreste. Bei der Ernte mit Bunkerwagen bedient sie den Schalthebel (13/12) - s. auch Abschnitt F 4.

Die zweite Bedienungsperson steht auf der linken Seite (in Fahrtrichtung gesehen). Sie steuert die Maschine bei der ersten Reihe ein und liest auf dem hinteren Schüttelsieb die noch vorhandenen Fremdkörperbeimengungen ab. Da sie sich auf der Seite des nicht gerodeten Feldes befindet, wirft sie die ausgelesenen Teile über das Schüttelsieb auf den Boden. Sie ist außerdem für die Arbeit des Krautschlägers, Krauthebers und der Krautegge verantwortlich und muß am Schlagende die Krautegge ausrücken.

Die dritte Bedienungsperson ist dann erforderlich, wenn mit dem Abfüllwagen gerodet wird. Sie hat die Säcke oder Körbe unter den Auslauftrichter zu stellen und sie nach der Füllung auf dem Abfüllwagen abzustellen oder bei der Plattform die gefüllten Behälter auf den Acker abzustellen.

Bei besonders schwierigen Verhältnissen, wie starkem Stein- oder Unkrautbesatz, ist eine weitere, vierte Bedienungsperson am Schüttelsieb zweckmäßig. Diese kann auch bei hohem Ertrag beim Abstellen der gefüllten Behälter behilflich sein.

Der Schlepperfahrer muß sich das richtige Gefühl für die erforderliche Zapfwellendrehzahl und Vorwärtsgeschwindigkeit der Maschine aneignen. Je besser er fährt, um so sauberer arbeitet der Sammelroder. Nach Einarbeitung rückt er am Schlagende das Schar ein und aus.

Wichtig ist vor allem, daß sich die Bedienungsmannschaft aufeinander einspielt!

E) Einsatz in der Kartoffelernte:

Der erste Einsatz dient im wesentlichen dazu, die für den Sammelroder bestimmte Bedienungsmannschaft mit der Maschine vertraut zu machen. Aus diesem Grunde wähle man hierfür nicht gerade das schwierigste und am meisten verunkrautete Feld!

Vor dem Einsatz werden die Laufräder (2/12) der Maschine entsprechend der Reihenweite folgendermaßen eingestellt:

Lösen der Feststellschrauben auf den Achshaltern, Herausziehen der Achsen auf die gewünschte Spurweite, Festziehen der Feststellschrauben! Man berücksichtige, daß drei Kartoffeldämme zwischen die Laufräder genommen werden.

Z. B. Reihenweite 62,5 cm - Spurweite 187,5 cm.

Bei der Arbeit von außen nach innen genügt die Einstellung des linken Laufrades, da das rechte Laufrad auf dem gerodeten Acker läuft.

Der Sammelroder wird hierauf so an die zu rodende Kartoffelreihe herangefahren, daß die linken Schlepperräder sich in der an den Kartoffeldamm angrenzenden linken Mulde befinden. Das linke Maschinenrad steht dann vor der zweiten Mulde nach links (s. Abb. 3).

Nach dem Einrücken des Schares durch kurzen Zug am Ausrückgriff (4/1) nach vorn wird zunächst eine geschätzte Schartiefe mittels der Feineinstellspindel (4/4) eingestellt.

Sollte das Schar nicht tief oder flach genug einzustellen sein, so nehme man bei eingerücktem Schar die beiden Hubstreben (4/8) von den Hubarmen und befestige sie ein Loch tiefer oder höher.

Darauf bringe man durch Drehung der Seitensteuer-Spindel (2/29) die Scharmitte genau vor die Mitte des Kartoffeldammes.

Rechtsdrehung: Maschine und Schar werden nach rechts verstellt.

Linksdrehung: Maschine und Schar wandern nach links.

Der zweite Bedienungsmann stellt während dieser Zeit bei ausgeschalteter Zapfwelle nach Lösen der Kontermutter (11/16) durch Verdrehung des Handrades (11/17) den Schlagstern des Krautschlägers (1/8) so tief, daß er mit seinen unteren Messern soeben über den Damm streicht.

Nach richtiger Einstellung Kontermutter wieder anziehen!

Außerdem stellt er durch Verdrehen des Spannschlosses (3/1) am Aufzugseil (3/2) die Krauthebespitze so an, daß sie leicht über den Boden streicht.

Jetzt wird die Zapfwelle eingerückt, und der Schlepper fährt im 1. Gang mit ¾ Gas 5-10 m in das Kartoffelfeld. Tiefeneinstellung des Schares, Krautschlägers und Krauthebers sowie Seiteneinstellung der Maschine werden überprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Die Kartoffeln dürfen weder angeschnitten noch angeschlagen werden. Auf der anderen Seite soll das Schar weder wühlen noch zuviel Boden auf das Aufnahme-Siebband bringen.

Nachdem sich die Bedienungsleute auf ihre Posten begeben haben, werden nunmehr unter ständiger Beobachtung die ersten Reihen im 1. Gang mit ³/₄ Vollgas gerodet. Grundbedingung für eine einwandfreie Arbeit der Maschine ist ein blankes und scharfes Schar. Daher ist es zum Anfang zweckmäßig, dieses an jedem Feldende zu säubern.

Werden dennoch Kartoffeln rechts und links über die Scharseitenwände geschoben, so kann der Scharneigungswinkel folgendermaßen verkleinert werden:

Lösen der zwei Klemmschrauben (4/21) auf beiden Seiten des Siebband-Rahmens.

Vorziehen der beiden Scharhälften um ca. 20 mm. Hochdrücken der Scharspitzen und Zurückschieben der Scharhälften, bis die obere Kante des jeweiligen Scharhalters (4/23) den Raststift der Klemmplatte (9/5) fest umschließt. Wird auch hierdurch der Kärtoffeldamm noch nicht einwandfrei aufgenommen, so ist das Normalschar A gegen das Moorbodenschar C auszutauschen.

Genügt die Absiebung der Maschine nicht, so erhöhe man zunächst die Kurbelwellendrehzahl des Schüttelsiebes durch Austauschen der beiden Keilriemenscheiben auf der Kurbelwelle und am Winkelgetriebe.

Weitere Möglichkeiten zur Vergrößerung der Siebleistung s. Abschnitt L 10.

Wenn sich die Bedienungsmannschaft an die Maschine gewöhnt hat und alle Teile richtig eingestellt sind, kann je nach den vorliegenden Boden- und Witterungsverhältnissen im 1. oder 2. Gang gerodet werden.

F) Die verschiedenen Arbeitsverfahren:

Der Sammelroder AMAZONE ist eine Maschine, die in jahrelanger Arbeit entwickelt wurde und den Landwirt in die Lage versetzen soll, seine Hackfrüchte im günstigsten Zeitpunkt mit wenig Arbeitskräften zu ernten.

Auf der anderen Seite ist der Sammelroder AMAZONE weder eine "Schönwettermaschine", die nur unter günstigsten Bedingungen gute Arbeit leistet, noch eine "Wundermaschine", mit welcher der Schlepperfahrer pfeiferauchend über das Feld fährt, während alle anderen zusehen können, wie die Kartoffeln gereinigt und verlesen in den Sack fallen.

Die Anschaffung eines Sammelroders bedeutet Mechanisierung der gesamten Hackfruchternte; d. h. nicht nur des Erntevorganges selbst, sondern gleichzeitig aller mit ihr zusammenhängenden Arbeitsgänge, wie Abfuhr, Einlagerung der Kartoffeln, Sortierung usw. Darüber hinaus schneidet sie sogar Fragen der Bestellung an und wirkt sich bei der Wahl der Kartoffelsorten aus.

Der Landwirt muß sich aus diesem Grunde gegebenenfalls von aller Überlieferung lossagen und möglichst mit dem "Rechenstift" unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse überlegen, welches Arbeitsverfahren er anwenden soll. Hierbei muß er darauf achten, daß bei der Maschine kein Leerlauf bzw. keine längere Wartezeit entsteht, wieviel Leute ihm für den ganzen Erntevorgang zur Verfügung stehen und daß diese nicht zeitweilig herumstehen müssen oder überanstrengt werden. Er muß darüber entscheiden, ob alle verfügbaren Arbeitskräfte zur Einbringung der Hackfrüchte eingesetzt werden sollen, oder ob es zweckmäßiger ist, Ernte und Abfuhr zu trennen und mit den freibleibenden Leuten andere Hof- oder Feldarbeiten zu erledigen.

Wenn auch alle diese Überlegungen dem einzelnen Landwirt nicht abgenommen werden können, so sollen ihm im folgenden wichtige Hinweise zu den bei den einzelnen Arbeitsverfahren auftretenden Fragen gegeben werden:

1. Einsätzverfahren mit der Plattform

In dieser Ausführung ist der Sammelroder AMAZONE die Maschine für den mittelbäuerlichen Familienbetrieb. Die Kartoffeln werden in Säcken abgefüllt, die vollen Säcke während der Fahrt einzeln von der Maschine abgezogen und auf das Feld gestellt. Dieses Verfahren erfordert für Ernte und Abfuhr keine Umstellung in der bisher üblichen Arbeitseinteilung. Zweckmäßig ist es, die gefüllten Säcke abzufahren und anschließend aus den Säcken heraus zu sortieren, um Beschädigungen der Kartoffeln durch Umschütten und Umladen mit der Kartoffelgabel zu vermeiden.

Tagesleistung: 1 bis 11/2 ha.

Bedienungspersonal: ohne Abfuhr und bei normalen Ernteverhältnissen: 1 Schlepperfahrer, 3 bis 4 Bedienungsleute.

2. Einsatzverfahren mit dem Abfüllwagen

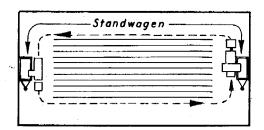
Durch den Einsatz des Abfüllwagens ist es möglich, bis zu 12 Ztr. gesackte oder in Körben abgefüllte Ware mit zum Feldende zu nehmen. Dort kann sie sofort auf den bereitstehenden Ackerwagen umgeladen oder auf dem Feldende abgestellt und anschließend aufgeladen werden. Ein sofortiges Auskippen der Kartoffeln in die Wagen spart zwar Behälter, macht jedoch die besondere Schonung des Erntegutes durch dieses Verfahren hinfällig, da die Kartoffeln beim Auskippen leicht verletzt werden können und außerdem beim Abladen nochmals mit der Kartoffelgabel berührt werden müssen. Zweckmäßig ist es, die Kartoffeln sofort auf dem Hof oder einer Sammelstelle zu sortieren und zu verlesen. Können Frühkartoffeln sofort vom Feld verkauft werden, spart das Einsackverfahren unnötige Transporte.

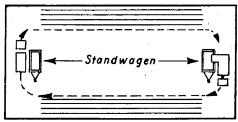
Tagesleistung: 1 bis $1^{1/4}$ ha.

Bedienungspersonal ohne Abfuhr und bei normalen Ernteverhältnissen: 1 Schlepperfahrer und 3 bis 4 Bedienungsleute.

3. Das Kippbunkerverfahren

Mit diesem Verfahren ist es möglich, die geernteten Kartoffeln lose auf einen Standwagen zu laden, der zweckmäßigerweise am Feldende aufgestellt wird (s. Abb.).

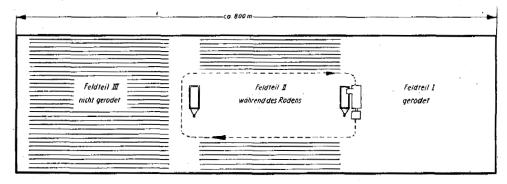




Aufstellung der Standwagen

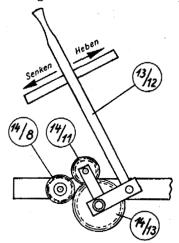
beim Roden von außen nach innen - beim Roden von innen nach außen.

Da das Fassungsvermögen des Kippbunkers 8 Ztr. = ca. 250 m Rodeweg beträgt, ist es zweckmäßig, bereits bei der Feldbestellung darauf zu achten, daß keine längeren Reihen entstehen. Sollte dies auch bei Anlegung des Feldes in Querreihen nicht möglich sein, so empfiehlt sich eine Unterteilung des Kartoffelschlages während der Ernte, wobei die Querstreifen mit den Vorgewenden zuerst gerodet werden (s. Abb.).



Unterteilung eines langen Feldes bei der Vollernte mit Bunkerwagen.

Das Entleeren des Kippbunkers selbst geschieht folgendermaßen:
Das Zusatzsieb (13/11) wird nach oben geklappt. Danach wird die Dreieckklappe am Kippbunker aus ihrer unteren Halterung in die obere gehoben. Der Schalthebel (13/12) wird nun bei langsam laufender Maschine in Richtung Maschinenmitte gedrückt. Dabei rastet das Abtriebszahnrad (14/13) in das Antriebsrad (14/8). Der Kippbunkerkasten hebt sich und rückt in seiner obersten Stellung die Zahnräder aus. Sind alle Kartoffeln aus dem Kasten gerollt, wird der Hebel ganz zur anderen Seite zurückgezogen, so daß das Zwischenzahnrad (14/11) in das Antriebszahnrad (14/8) einrastet und es in umgekehrter Richtung dreht.



Hat der Kasten seine Ausgangsstellung erreicht, dann bringe man den Schalthebel von Hand wieder in Mittelstellung. Dreieckklappe und Zusatzsieb werden in Arbeitsstellung gebracht.

Ebenso wie das Schwadenverfahren eignet sich das Kippbunkerverfahren zur Zuckerrübenernte. Stehen nicht genügend Standwagen (Ackerwagen) zur Verfügung, so können die Rüben auch auf Haufen abgekippt und später z. B. mit einem Frontlader auf die Ackerwagen aufgeladen werden.

Tagesleistung: 1 bis 11/4 ha.

Bedienungspersonal: 1 Schlepperfahrer und 2 Bedienungsleute.

G) Sonderzubehör zur Kartoffelernte:

1. Kartoffelkraut-Entfernung

Drei Krauträumer sorgen dafür, daß der Kartoffeldamm bereits vor der Aufnahme durch das Schar von Kraut und Unkraut befreit ist.

1. 1) Der Krautschläger (1/8) bewirkt ein Abschlagen, Zerhäckseln und Unterwerfen des Krautes der nachfolgenden Reihe unter die Maschine. Er ist so einzustellen, daß die Schlagmesser soeben über den Damm streichen (s. Abschnitt E). Durch zu tiefe Einstellung und der damit verbundenen starken Staubentwicklung und übergroßen Beanspruchung können die Schlägerwelle (11/1) und die Rohrwelle (11/23) verbogen werden.

Bei Weiterbenutzung des Krautschlägers in dem o. a. Zustand sind ernstere Schäden nicht zu vermeiden. Maßnahmen zur Verhinderung dieser Schäden s. Abschnitt M (Wartung).

- 1. 2) Der Krautheber (1/6) hat die Aufgabe, das in die linke Mulde der nachfolgenden Kartoffelreihe hineinragende Kraut anzuheben, zu teilen und den Schlagmessern zuzuführen.
- 1. 3) Die Krautegge säubert die rechte Dammflanke der nachfolgenden Reihe von den noch verbliebenen Krautresten, so daß ein sauberer, krautfreier Kartoffeldamm vom Schar aufgenommen werden kann.

2. Dammaufnahme

Statt des Normalschares, welches den meisten Bodenarten gerecht wird, können für besondere Verhältnisse folgende Scharformen geliefert werden.

- 1) Das Lehmbodenschar, welches in der Form dem Normalschar gleicht, jedoch durch die schmalere Bauart weniger Erde aufnimmt und somit für schwere Böden zu bevorzugen ist.
- 2. 2) Das Moorbodenschar, welches durch seine erh\u00f6nten und vorgezogenen Seitenw\u00e4nde ein Ausbrechen des Dammes bei der Aufnahme auf Moorb\u00f6den verh\u00e4ndert.
- 2. 3) Das **Sandbodenschar**, welches 2 seitlich angebrachte Begrenzungsscheiben besitzt, gewährleistet auch bei Fließsandböden eine einwandfreie Dammaufnahme.

Der Austausch der Schare geschieht so, daß auf beiden Seiten die Klemmschrauben (4/21) gelöst, die vorhandenen Scharhälften herausgezogen, die Sonderscharhälften in die Aufnahmelaschen bis zum Anschlag in die Klemmplatte (9/5) eingeschoben und die Klemmschrauben wieder angezogen werden.

3. Siebwerk

Um die Siebleistung der Maschine zu vergrößern oder zu verkleinern bzw. die Auslese von Fremdkörpern zu erleichtern oder Futterkartoffeln bereits beim Erntevorgang abzuscheiden, sind folgende Sonderteile lieferbar:

- 3. 1) Aufnahme-Siebband Nr. 1 mit einer auf ein Durchfallmaß von 24 mm verkleinerten Schlitzweite für leichte, trockene Sandböden und zur Frühkartoffelernte.
- Aufnahme-Siebband Nr. 3 mit einer Schlitzweite von 34 mm für schwere Kartoffelböden.

Zum Austausch der Bänder werden zunächst die Spannmuttern (4/20) auf beiden Seiten gelöst. Dann entferne man die Verbinderschrauben aus dem Normalband und ziehe das Band nach vorn oben aus dem Rahmen. Beim Einlegen des neuen Bandes ist darauf zu achten, daß der Bandrücklauf über die Rücklaufrollen (4/19) gelegt wird und nach dem Zusammenfügen der Bandenden mittels der Verbinderschrauben die Spannmuttern gleichmäßig angezogen werden.

Achtung! Bandenden so zusammenfügen, daß sich das lange Stoßende innen befindet und beim Bandrücklauf nach hinten zeigt.

Ein kurzer Standlauf kann schnell vom richtigen Einbau überzeugen. Läuft das Band schief, so muß auf der Seite, nach der das Band läuft, die Spannmutter nachgezogen werden!

3. 3) Die Schüttelwelle (s. Abb. 8), welche zwischen die Stützrollen (8/1 und 4/22) des Aufnahme-Siebbandes eingebaut wird, bewirkt eine stärkere Schüttelung des aufgenommenen Dammes und vergrößert damit die Siebleistung des Aufnahme-Siebbandes.

Der Einbau geschieht folgendermaßen:

Splint (8/5) aus dem Zwischenrohr (8/4) entfernen! Komplette Schüttelwelle von unten zwischen Rücklauf des Aufnahme-Siebbandes und Bandrahmen einschieben! Reicht der Platz nicht aus, Aufnahme-Siebband durch Lockern der Spannmuttern (4/20) entspannen! Schüttelscheiben (8/3) mit den Aufnahmelöchern über die Nocken der Stützrollen schieben und Splint (8/5) wieder einführen!

Es ist darauf zu achten, daß für das Aufnahme-Siebband Nr. 2 (Normalband) die Schüttelwelle mit den Scheiben Nr. 2 (9 Zähne) und für das Aufnahme-Siebband Nr. 3 die Schüttelwelle mit den Scheiben Nr. 3 (8 Zähne) verwendet wird. Eine Verwechselung führt zu starker Abnutzung der Bänder bzw. der Nocken der Schüttelscheiben.

Ferner müssen die Markierungslöcher in beiden Zwischenrohren (8/4 und 8/6) von einer Seite zu sehen sein.

- 3. 4) Das Steinauslesesieb mit 2 Steinrinnen ist dann erforderlich, wenn ein starker Steinbesatz oder viele Kluten die Auslesearbeit erschweren. Es wird nach Lösen der 8 Befestigungsschrauben gegen das hintere Einsatzsieb (15/15) ausgetauscht. Bei übergroßem Steinbesatz empfiehlt sich, nicht die Beimengungen, sondern die Kartoffeln in die Steinrinnen zu lesen und den Auslauf abzunehmen, damit die Beimengungen ungehindert auf den Boden fallen können. (Nur bei Maschinen mit Plattform oder Abfüllwagen möglich.) Außerdem sind die Ablaufrutsche (15/14) und die beiden Seitenausläufe (15/5) anzuschrauben, damit die Kartoffeln in Säcken gesammelt werden können.
- 3. 5) Die Vorsortiereinrichtung ermöglicht das sofortige Ausscheiden der Futterkartoffeln. Diesem Zusatzteil kommt eine besondere Bedeutung für die Frühkartoffelernte zu, bei der vorsortierte Kartoffeln verkauft werden können. Sie besteht aus einer zweiteiligen Ablaufrutsche (15/14), zwei Seitenausläufen (15/5) und verschiedenen Sortiersieben (15/13).

Zur Montage wird nach dem Entfernen der 4 Befestigungsschrauben das Verlängerungssieb (15/13) gegen ein Sortiersieb ausgetauscht. Danach wird die Ablaufrutsche (15/14) an die 4 oberen Befestigungsscheiben der hinteren Stützfedern (15/3) befestigt.

Die Seitenausläufe werden mit ihren Auslaufhaltern (15/4 und 15/11) an die Rohrstützen geschraubt.

Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich bei diesen Zusatzteilen um eine Vorsortiereinrichtung zum Absondern der Futterkartoffeln handelt. Für den Verkauf sortierter und verlesener Speise- und Saatware empfehlen wir nach wie vor die AMAZONE-Kartoffelsortier- und -Verlesemaschinen.

4. Steuerung

Damit auch im bergigen Gelände eine einwandfreie Arbeit des Sammelroders AMAZONE S56R beim Roden quer zum Hang gewährleistet ist, kann die Maschine mit einer besonderen Hangsteuerung für die Maschinenlaufräder ausgestattet werden.

5. Antrieb

Statt des Gelenkwellenschutzes "D" kann die Gelenkwelle auch mit dem Schutz "S" (Walterscheid Form C) ausgestattet werden. Die Rohre dieses Schutzes "S" sind auf den Schieberohren kugelgelagert und stehen immer, während die Rohre des Schutzes "D" sich mitdrehen und nur bei Berührung stehenbleiben.

Beide Schutzarten sind in Deutschland von der Berufsgenossenschaft zugelassen. Ohne Gelenkwellenschutz jedoch darf keine Maschine gefahren werden!

H) Sonderzubehör zur Zuckerrübenernte:

- 1. Unbedingt erforderliche Zusatzteile
- 1. 1) Die einreihige Rübenrodevorrichtung (Abb. 9) ist gegen das zweiteilige Kartoffelschar auszuwechseln (s. Abschn. I 2) und sorgt für eine saubere Aufnahme der Rüben.
- 2) Die Hubstrebe (15/1) soll nur dann eingebaut werden, wenn die Förderleistung der Hubklappen nicht ausreicht.
 - 2. Zusatzteile zur Erhöhung der Siebleistung
- 2 1) Die Rübenreinigungskette (10/2) bewirkt bei besonders lehmigen Böden eine zusätzliche Säuberung der Knollen. Nach dem Anschrauben der Halteschienen (10/1) an die hölzernen Seitenwangen (1/5) des Aufnahme-Siebbandes wird die Kette beiderseitig in die 3 Haken eingehängt.
- 2. 2) Einsatzsiebe mit größerer Schlitzweite können für die Einsatzverhältnisse geliefert werden, bei denen die große Siebleistung der Maschine für die Zuckerrübenernte noch nicht ausreicht.

Sie werden nach Lösen der Befestigungsschrauben gegen die normalen Einsatzsiebe des vorderen und hinteren Schüttelsiebes ausgetauscht.

3. Steuerung

Für am Hang liegende Felder empfiehlt sich der Einbau eines verlängerten Seitensteuers mit Handrad. Mit dieser Einrichtung wird ein Sitz mit Fußstütze geliefert, von welchem aus eine Bedienungsperson die Rodezinken (9/2) laufend einsteuern kann. Bei Nachlieferung wird eine besondere Einbauanweisung beigefügt.

I) Umbau zum Rübensammelroder:

Der Sammelroder AMAZONE ist in kurzer Zeit für den Einsatz in der Zuckerrübenernte umzubauen.

1. Austausch des Kartoffelschares gegen den Rübenrodekörper

Lösen der Klemmschrauben (4/21) auf beiden Seiten des Aufnahme-Siebbandes! Herausziehen der beiden Scharhälften nach vorn! Einschieben des einreihigen Rübenrodekörpers in die Aufnahmelaschen bis zum Anschlag in der Klemmplatte (9/5)! Festziehen der Klemmschrauben und Kontermuttern!

2. Abbau des Krauthebers

Abziehen des Aufzugseiles (3/2) vom Hubarm für Krautheber! Lösen der Klemmschraube am Hubhebel (3/4)! Herausziehen des Krauthebers aus den Führungslaschen! Achtung! Wegfallende Teile – Hubhebel (3/4) und Zwischenrohre (3/3) – aufheben!

3. Stillsetzung des Krautschlägers

Abnehmen der Antriebskette nach Lösen des Kettenschlosses! Lösen der Kontermutter (11/2)!

Hochdrehen der Krautschlägerwelle (11/1) in die oberste Stellung!

Festziehen der Kontermutter!

4. Abnahme der Scharführungsrolle

Bei hoch aus dem Boden stehenden Rübenköpfen ist eine Abnahme der Scharführungsrolle erforderlich. Hierzu wird nach Entfernen der 4 Klammersplinte die obere Befestigungswelle aus dem Rollenrahmen (4/31) gezogen. Danach ziehe man die beiden Splinte an der vorderen Rahmenführung heraus und nehme durch einmaliges Hin- und Herschieben den kompletten Rahmen mit Scharführungsrolle ab!

K) Einsatz während der Zuckerrübenernte:

Vor dem Einsatz muß das Rübenblatt auf dem zu rodenden Feldstück geköpft und abgefahren werden.

Bei Einstellung der Maschinenspurweite kommt es auf die Reihenweite der Zuckerrüben an.

> Reihenweite 41,7 cm Reihenweite 50,0 cm

Spurweite ca. 208 cm Spurweite ca. 190 cm

Um ein doppeltes Anpressen der Zuckerrüben durch die Schlepper-Hinterräder zu vermeiden, wird der Sammelroder nach links einseitig hinter den Schlepper gehängt, und zwar so, daß die Entfernung zwischen Anhängemaul und Schleppermitte ca. 20 cm beträgt.

Am Felde angekommen, fährt der Schlepper mit seinen linken Rädern in die erste Lücke, welche die zu rodende Rübenreihe auf der linken Seite begrenzt. Das linke Maschinenlaufrad läuft dann bei einer Reihenweite von 41,7 cm in der dritten Lücke nach links, einer Reihenweite von 50,0 cm in der zweiten Lücke nach links.

Durch einen Bedienungsmann wird nun die Maschine genau seitlich auf die zu rodende Rübenreihe eingesteuert und der Rübenrodekörper auf die erforderliche Tiefe eingestellt! Bei abgenommener Scharführungsrolle legt sich im eingerückten Zustand der am Ausrückhebel (4/2) befestigte Anbauarm für den Rollenrahmen (4/31) auf das vordere Maschinen-Querrohr, so daß die Rodetiefe wie bisher über die Feineinstellspindel eingestellt werden kann.

Wenn der Sammelroder richtig arbeitet, kann sich eine Bedienungsperson auf das rechte Trittbrett (neben dem Schüttelsieb) stellen. Hier soll sie darauf achten, daß keine Störungen auftreten und der Bunkerwagen gleichmäßig beschickt wird. Auch ist sie für die rechtzeitige Entleerung des Bunkers verantwortlich. Die Rübenzinken sind so entwickelt, daß nach richtigem Einsteuern der Maschine im 2. oder 3. Gang gefahren werden kann. Beim kupierten Gelände empfiehlt sich der Mitbezug eines verlängerten Seitensteuers mit Handrad, Bedienungssitz und Fußstütze, über das eine Bedienungsperson den Rübenrodekörper während des Rodens genau auf der Reihe hält.

L) Abhilfe bei auftretenden Störungen:

Kartoffelernte

Mangel oder Störung:

 Schar wühlt, d. h., Kartoffeln brechen links und rechts neben dem Schar aus.

Ursache und Abhilfe:

- a) Schar arbeitet zu flach: tiefer stellen!
- b) Scharoberfläche ist rauh und mit Erde verklebt. Schar säubern und mit einem Stein blankreiben!
- c) Queckenbart an Schneidkante. Schar ausrücken und Queckenbart entfernen, evtl. Schneidkante neu anschärfen!
- d) Ein Stein o. a. hat sich in dem Spalt zwischen den beiden Scharhälften verklemmt. Eingeklemmtes Teil entfernen!

Mangel oder Störung:

Ursache und Abhilfe:

- e) Schar steht zu steil. Nach Lösen der 4 Klemmschrauben Schar flacher stellen (s. Abschn. E)! Bei steinfreien Böden evtl. Schar nach Umschrauben der Klemmplatte und Abnahme der Scharklappen mit Halterung 90 mm zurücksetzen!
- f) Schar ist ungeeignet f
 ür vorliegende Bodenverh
 ältnisse. Moorbodenschar (Form C) oder Sandbodenschar (Form D) einbauen!
- g) Scharhalter nicht bis zum Anschlag in Siebbandrahmen eingeschoben. Schar nach Lösen der 4 Klemmschrauben nachschieben!
- h) Scharklappen verbogen nachrichten!
- i) Scharhalter verbogen. Halter nachrichten lassen!
- k) Aufnahme-Siebband steht. Abhilfe s. 4.
- Maschine rutscht beim Roden am Hang seitlich ab. Über Hangsteuerung Maschinenlaufräder gegensteuern!
- 2. Schar nimmt zu viel Boden auf.
- a) Schar zu tief eingestellt; flacher stellen!
- b) Vor allen Dingen bei schweren, schmierigen Kartoffelböden Normalschar (Form A) gegen das Lehmbodenschar (Form B) auswechseln!
- An der linken Scharverkleidung setzt sich langes Kraut an.
- a) Schar ist nicht genau auf Dammitte eingestellt. Seitensteuer entsprechend nachstellen!
- b) Schar arbeitet zu flach; tiefer stellen!
- c) Krautschläger und Krautheber arbeiten zu hoch; tiefer stellen!
- 4. Aufnahme-Siebband steht.
- a) Bandriemen haben sich gelängt. Aufnahme-Siebband beiderseitig gleichmäßig nachspannen! Standlauf, ob Band richtig läuft!
- b) Band läuft schief und scheuert an der Bordwand. Band einseitig nachspannen, und zwar die Seite, an der es scheuert!
- c) Ein Stein oder Unkrautballen hat sich trotz der Abstreifer zwischen Bandriemen und vordere Umlenkrolle (4/25) geklemmt. Stein oder Ballen entfernen!
- d) Eine Querleiste ist ausgerissen und hat sich verklemmt, Querleiste neu einnieten.
- e) Antriebskette (5/19) zum Aufnahme-Siebband gerissen. Gerissenes Glied herausschlagen und Kette mit neuem Kettenschloß wieder zusammenfügen!

Mangel oder Störung:

5. Siebtrommel steht.

Schüttelsieb steht still.

- Kartoffeln häufen sich auf dem Schüttelsieb an.
- 8. Kartoffeln rollen zu schnell über das Schüttelsieb.
- Auf dem Schüttelsieb erscheint zu viel langes Kraut und Unkraut.

Maschine siebt nicht genügend ab.

Ursache und Abhilfe:

- a) Siebtrommel hat sich zu stark mit Erde angefüllt. Siebtrommel im Stand leerlaufen lassen! Schar nach Möglichkeit höher stellen, Schüttelwelle einbauen oder Aufnahme-Siebband mit größerer Schlitzweite auflegen!
- b) Antriebskette (5/17) zur Trommel-Antriebswelle gerissen. Kette mit neuem Kettenschloß wieder zusammenfügen!
- c) Trommel hat sich nach oben aus der Rollenführung gehoben. Trommel wieder in die Führungs- und Antriebsrollen einsetzen! Ursache beseitigen!
- d) Durch die Schlitze der Siebtrommel ist ein Fremdkörper gedrungen und stößt gegen Maschinenteile. Fremdkörper entfernen!
- a) Antriebs-Keilriemen hat sich zu stark gelängt oder ist verschlissen, Hinteres Winkelgetriebe (7/18) nach Lösen der 4 Befestigungsschrauben tiefer setzen oder neuen Keilriemen einbauen!
- b) Entsprechende Zugstockfeder (15/16 oder 15/20) hat sich in den Halterungen gelöst oder ist gebrochen. Schrauben festdrehen oder neue Zugstockfeder einbauen!
- a) Maschine durch Umstecken des Kreuzgelenkes (2/3) am Dreistufengetriebe (2/4) schneller laufen lassen!
- b) Schüttelgeschwindigkeit durch Umtauschen der Keilriemenscheiben (6/13) und (7/9) erhöhen!
 Maschine durch Umstecken des Kreuzgelenkes (2/3) am Dreistufengetriebe (2/4) langsamer laufen lassen.
- a) Krautschläger arbeitet zu hoch. Schlagstern bei ausgeschalteter Zapfwelle tiefer stellen!
- b) Krautheberspitze gleitet zu hoch über die Muldensohle. Tiefer und genau auf Muldenmitte stellen!
- c) Krautegge ausgerückt. Krautegge einrücken!
- d) Krautegge arbeitet außerhalb der Dammflanke. Krautegge nach links (in Fahrtrichtung gesehen) verstellen!
- e) Antriebskette zum Krautschläger gerissen. Kette mit neuem Kettenschloß wieder zusammenfügen oder neue Kette auflegen.
- a) Schüttelsieb durch Austauschen der Keilriemenscheibe schneller laufen lassen, s. Abschn. E!
- b) Schar nach Möglichkeit flacher stellen!
- c) Schüttelwelle einbauen!
- d) Leitgabeln (2/20) ausbauen!
- e) Aufnahme-Siebband mit größeren Schlitzweiten einbauen!
- f) Maschine durch Umstecken der Gelenkwelle auf den unteren Anschluß des Dreistufengetriebes (2/4) schneller laufen lassen.

Mangel oder Störung:

11. Kartoffeln werden beschädigt.

Ursache und Abhilfe:

- a) Schar arbeitet zu flach, tiefer stellen!
- b) Schar läuft nicht in Dammitte. Maschine genau einsteuern!
- c) Maschine durch Umstecken der Gelenkwelle auf den mittleren Anschluß des Dreistufengetriebes (2/4) langsamer laufen lassen!
- d) Schüttelwelle ausbauen!
- e) Aufnahme-Siebband mit engeren Schlitzweiten einbauen!
- f) Krautschläger arbeitet zu tief; höher stellen!
- g) Krautheber reißt mit dem Kraut die Kartoffeln aus dem Damm. Krautheber genau auf Muldenmitte stellen!
- h) Krautegge wühlt im Damm, Krautegge weiter nach rechts stellen!
- i) Hubklappen haben sich verbogen und werfen die Kartoffeln in die Trommel zurück. Klappen nachrichten!
- a) Zwischen die Schüttelsiebstäbe hat sich ein Fremdkörper geklemmt, so daß die Kartoffeln zum Teil durch den vergrößerten Siebstababstand fallen. Fremdkörper entfernen!
- b) Aufnahme-Siebband mit engerer Schlitzweite einbauen!
- c) s. Punkt 11 f-h

Krautschläger arbeitet zu tief. Schlagstern bei ausgeschalteter Zapfwelle höher stellen!

- 12. Zudeckverluste zu groß.
- 13. Der Sammelroder arbeitet in einer Staubwolke.

Zuckerrübenernte

14. Rüben brechen seitlich aus.

15. Rüben sind unsauber.

- a) Rübenrodekörper arbeitet nicht in Reihenmitte. Maschine genau einsteuern!
- b) Eine Zuckerrübe oder Blattreste haben sich zwischen die Rodezinken geklemmt. Rübe oder Blattreste entfernen!
- c) Rodekörper arbeitet zu flach: tiefer stellen!
- a) Rodekörper arbeitet zu tief; flacher stellen!
- b) Siebtrommel siebt nicht genügend ab. Maschine durch Umstecken der Gelenkwelle schneller laufen lassen!
- c) Rübenreinigungskette auflegen!
- d) Aufnahme-Siebband mit größerer Schlitzweite einbauen!
- e) Schüttelwelle (8/1-6) einbauen!
- f) Einsatzsiebe gegen solche mit größerer Schlitzweite auswechseln!
- Rübenschwänze sind abgerissen.
- a) Rodekörper arbeitet zu flach; tiefer stellen!
- b) Aufnahme-Siebband, Siebtrommel und Schüttelsieb laufen zu schnell. Maschine durch Umstecken der Gelenkwelle auf den mittleren Anschluß des Dreistufengetriebes (2/4) langsamer laufen lassen!

Übrige Mängel und Störungen siehe "Kartoffelernte".

M) Wartung und Schmierplan:

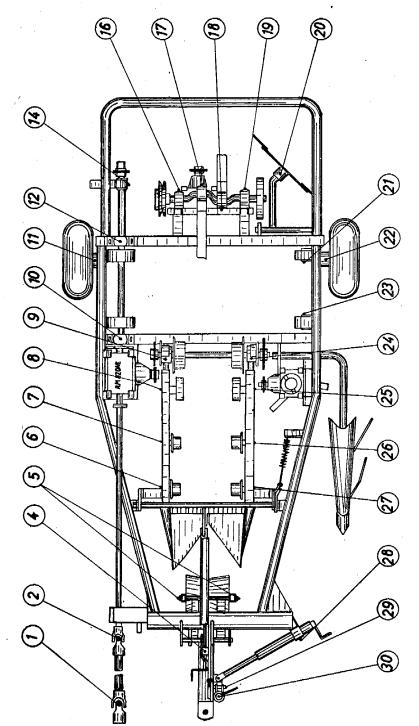
Voraussetzung für die einwandfreie Arbeit einer Maschine und speziell des Sammelroders ist neben dem richtigen Einsatz eine gute Wartung. Vor allem ist auf ausreichende Schmierung in den entsprechenden Zeitabständen zu achten. Man verwende hierfür ein gutes Hochdruckfett und ein dickflüssiges Getriebeöl mit hoher Viskosität und niedrigem Stockpunkt. Zur Vermeidung von Fehlern empfehlen wir den Bezug des Spezial-Getriebeöls für Sammelroder, welches über den Landmaschinenhandel von den AMAZONEN-WERKEN bezogen werden kann.

Schmierplan (Abb. S)

1. Schmierung mit der Fettpresse

| Sitz der Schmierstellen | Bild-Nr. | Anzahl | Zeitabstände für Nach- schmierung in Stunden |
|---------------------------------------|--|---|---|
| Maschine | | | |
| Kreuzgelenk an Schnellkupplung für | | | |
| Zapfwelle | S 1 | 1 | ca. 8 |
| Kreuzgelenk an Eingangswelle | S 2 | î | ca. 8 |
| Spindellager | S 4 | î | ca. 8 |
| Rollenachse | S 5 | 2 | ca. 4 |
| Umlenkrollen | S 6 +27 | $egin{smallmatrix} 2 \ 2 \end{bmatrix}$ | ca. 4 |
| Stützrollen | $\stackrel{\circ}{\mathbf{s}}\stackrel{\circ}{7}+\stackrel{\circ}{26}$ | $ar{f 2}$ | ca. 4 |
| Rücklaufrollen | S 8 +25 | $ar{2}$ | ca. 4 |
| Siebband-Antriebswelle | S 9 +24 | $ar{2}$ | ca. 8 |
| Kettenspanner für Aufnahmesiebband- | | _ | |
| kette | | 1 | ca. 4 |
| Kugellagergehäuse f. Trommelantriebs- | | _ | J |
| welle | S 10+12+14 | 3 | ca. 8 |
| Laufräder | S 11+22 | 2 | ca. 8 |
| Kugellagergehäuse an der Kurbelwelle | S 16+19 | 2 | ca. 8 |
| Zugstocklager | S 17+18 | 2 | ca. 8 |
| Krautegge | S 20 | 1 | ca. 4 |
| Stützrollen für Trommel | S 21+23 | 2 | ca. 4 |
| Lagerkugel für Seitenverstellung | S 28 | 1 | ca. 8 |
| Stützrad | S 29 | 1 | ca. 20 |
| Verstellspindel für Stützrad | S 30 | 1 | ca. 20 |
| Abfüllwagen | | 29 | |
| Laufrad | · · | 1 | ca. 8 |
| Schwenklager | | $\hat{2}$ | ca. 20 |
| Schwenklager | • | 3 | - Cu. 20 |
| Kippbunkerwagen | | | 1 . |
| Gelenkwelle | 14/2+5 | 2 | ca, 8 |
| Schwinge | 14/7+10+12 | 3 | ca. 4 |
| Lager für Antriebswelle | 14/9 | 1 | ca. 8 |
| Schneckenradgetriebe | 14/19 + 21 | 4 | ca. 8 |
| Trommelwelle | 14/15+30 | 2 | ca. 8 |
| Seilumlenkrolle | 13/6 | . 1 | ca. 8 |
| | | 13 | |

Außerdem sind alle Spindeln nach Bedarf mit der Ölkanne zu schmieren.



Schmierplan Abb. S

Die Antriebsketten sind nach der Gebrauchszeit abzunehmen, in Petroleum oder Dieselöl zu reinigen und anschließend in Maschinen- oder Getriebeöl zu legen! Sämtliche Getriebe laufen im Ölbad. Von Zeit zu Zeit ist der Ölstand zu prüfen und etwas Spezial-Getriebeöl nach Herausdrehen der oberen Einfüllschraube nachzugießen. Besonders wichtig ist dies bei dem Krautschlägergetriebe, da beim Weiterlauf ohne Öl ernste Getriebeschäden entstehen können. Es ist daher alle 4 Stunden nachzusehen, ob am unteren Austritt der Schlägerwelle Öl abfließt. Ist dies der Fall, so ist der Ölstand zu prüfen und etwas Öl nachzufüllen. Bei der nächsten großen Einsatzpause muß dann das Gehäuse von einem Fachmann überprüft und gegebenenfalls der untere Dichtring ausgetauscht werden.

Falls bei Außerachtlassung dieses Hinweises innerhalb der Garantiezeit größere Schäden am Getriebe entstanden sind, kann ein Austauschgetriebe zum Pauschalpreis von DM 160,— geliefert werden. Voraussetzung jedoch hierfür ist, daß kein äußerer Bruch oder Anriß am Getriebe entstanden ist.

Nach der Gebrauchszeit wird das Öl abgelassen und durch neues ersetzt.

Vor und nach jedem Arbeitstag prüfe man vor allem während der ersten Zeit die Antriebsketten und -riemen. Sind sie zu locker, spanne man sie durch Vorschieben des entsprechenden Spanners wieder an. Die Antriebskette für den Krautschläger und der Keilriemen für den Schüttelsieb-Antrieb besitzen keine Spanner. Hier werden die 4 Befestigungsschrauben am entsprechenden Getriebegehäuse gelöst und die Getriebegehäuse nach vorn oder unten geschoben. Schrauben wieder gut anziehen! Hängt das Aufnahme-Siebband zu lang durch, wird es durch gleichmäßiges Anziehen der Spannmutter (4/20) an beiden Seiten des Bandrahmens wieder nachgespannt. Genügt dieses nach längerer Gebrauchszeit nicht mehr, muß das Band ausgebaut und verkürzt werden.

Vor dem Einsatz überzeuge man sich durch einen kurzen Standlauf der Maschine von dem geraden Lauf des Bandes.

Nach dem ersten Arbeitstag sind sämtliche Muttern auf festen Sitz zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen!

Falls der Sammelroder einmal im Freien stehenbleiben muß, so fette man das Schar gründlich ein. Das gleiche soll vor längeren Einsatzpausen geschehen.

Um unnötige Störungen während der Ernte zu vermeiden, überprüfe man die Maschine von Zeit zu Zeit und besorge sich rechtzeitig Ersatzteile.

Betrachte die Maschine nicht als "notwendiges Übel", sondern als deinen Freund und Helfer!

N) Ersatzteilliste:

Bei Ersatzteilbestellungen bitten wir, neben der Ersatzteil-Nr. auch die Teilbezeichnung angeben zu wollen.

Z. B.: 1 Kupplungsscheibe Nr. S 56 R - A 3145

Ist keine Ersatzteil-Nr. in nachstehender Liste aufgeführt, kann die Bestellung auch unter Verwendung der Nummer für die Bedienungsanleitung (s. Umschlagseite) und der Bild-Nummer aufgegeben werden.

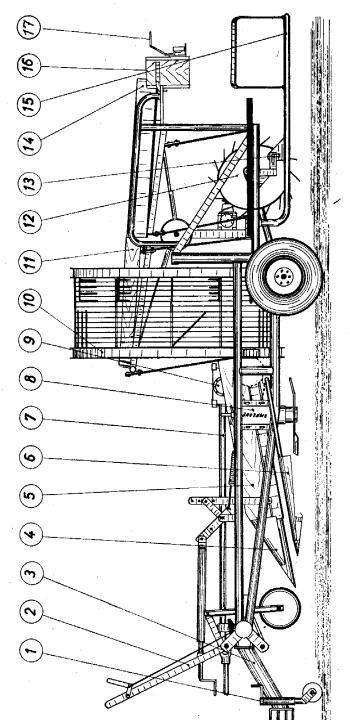
Z. B.: 2 Spannmuttern RB 365 Nr. 4/20

Um Fehllieferungen zu vermeiden, empfehlen wir bei Ersatzteilbestellungen für ältere Maschinen die Angabe der Maschinennummer.

Die folgenden Abbildungen zeigen:

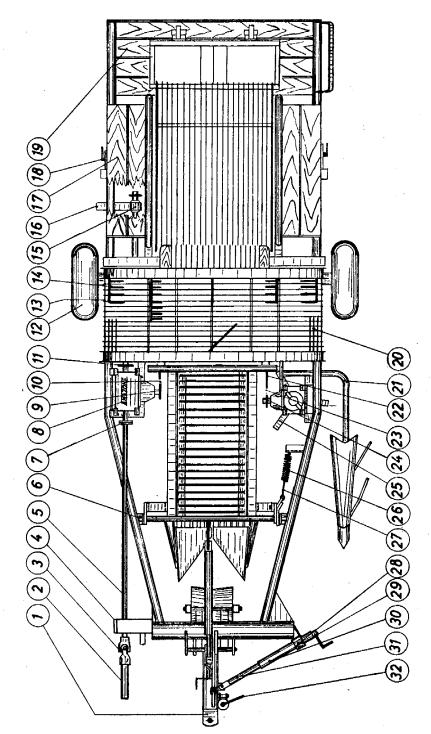
- Abb. 1 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Seitenansicht
- Abb. 2 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Draufsicht
- Abb. 3 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Anhängung am Schlepper
- Abb. 4 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Aufnahme-Siebband mit Ausrückung
- Abb. 5 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Antrieb vorn
- Abb. 6 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Antrieb hinten
- Abb. 7 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Schüttelsiebantrieb
- Abb. 8 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Schüttelwelle
- Abb. 9 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Rübenrodekörper
- Abb. 10 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Aufnahmesiebband m. Rübenreinigungskette
- Abb. 11 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Krautschläger
- Abb. 12 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Dreistufengetriebe
- Abb. 13 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R. Bunkerwagen
- Abb. 14 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Antrieb für Bunkerwagen
- Abb. 15 Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Sonderzubehör

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S 56 R |
|----------|--|-----------------------|
| Abb. 1 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Seitenansicht | |
| 1 | Stützrad, kompl. | S 56 R-A 230 |
| 2 | Ausrückhebel, kompl. | S 56 R-A 413 |
| 3 | Deichsel, kompl. | S 56 R-A 220 |
| 4 | Scharhälfte links f. Normalschar, kompl. | S 56 R-A 631 L |
| | Scharhälfte rechts f. Normalschar, kompl. | S 56 R-A 631 R |
| | Scharhälfte links f. Schwerbodenschar, kompl. | S 56 R-A 632 L |
| | Scharhälfte rechts f. Schwerbodenschar, kompl. | S 56 R-A 632 R |
| | Scharhälfte links f. Moorbodenschar, kompl. | S 56 R-A 633 L |
| | Scharhälfte rechts f. Moorbodenschar, kompl. | S 56 R-A 633 R |
| 5 | Seitenwange links | S 56 R-A 6133 L |
| | Seitenwange rechts | S 56 R-A 6133 R |
| 6 | Krautheber, kompl. | KH-56-F |
| 7 | Eingangswelle mit Kupplungslasche | S 56 R-B 314 |
| 8 | Krautschläger, kompl. | KS 50-F |
| 9 | Vorderes Winkelgetriebe, kompl. | S 56 R-A 315 |
| 10 | Siebtrommel, kompl. | S 56 R-B 500 |
| 11 | Vorderes Schüttelsieb, kompl. | S 56 R-A 710 |
| 12 | Krautegge, kompl. | KE 56-E |
| 13 | Vorsteckbolzen | S 56 R-A 1188 |
| 14 | Hinteres Schüttelsieb, kompl. | S 56 R-A 720 |
| 15 | Absackstand | AS 56-B |
| 16 | Auslauf, kompl. | S 56 R-A 740 |
| 17 | Sackklemmen, kompl. | S 56 R-A 743 |
| | Gummidruckrolle mit Buchse | S 56 R-A 7433 |
| | | |
| • | | |
| | | 1 |
| | · · | |



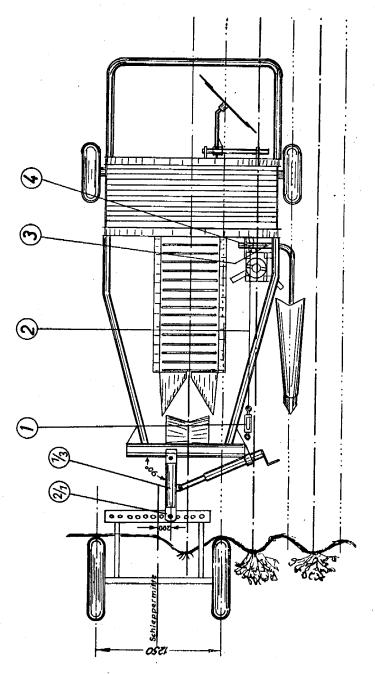
Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Seitenansicht Abb. 1

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S56R |
|----------|--|---------------------|
| Abb, 2 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Draufsicht | |
| 1 | Dreiteiliges Anhängemaul | |
| 2 | Schieberrohr Gr. 0 | S 56 R-A 3113 |
| 3 | Kreuzgelenk Gr. I/0-30 | S56R-A3114 |
| 4 | Dreistufengetriebe kompl. | S 56 R-A 33 |
| 5 | Eingangswelle | S 56 R-B 314 |
| 6 | Ausrückwelle, kompl. | S 56 R-B 411 |
| 7 | Kupplungsscheibe | S 56 R-A 3145 · |
| 8 | Vorderes Winkelgetriebe, kompl. | S 56 R-A 315 |
| 9 | Kettenrad z = $16, \frac{3}{4}$ " $\times^{7}/16$ " | S 56 R-B 3171 |
| 10 | Antriebskette für Aufnahmesiebband, 3/4"×7/16" | S 56 R-A 3172 |
| 11 | Kettenrad $z = 16, \frac{5}{8}$ " $\times \frac{3}{8}$ " | S 56 R-A 3181 |
| | Antriebskette für Trommelantriebswelle, 5/8"×3/8" | S 56-A 3182 |
| 12 | Laufraddecke 7,00-12 AM | S 56-A 2126 |
| | Schlauch 7,00-12 TF 6 | S 56-A 2127 |
| | Laufradfelge 4,25-12 | S 56-A 2125 |
| 13 | Trommel | S 56 R-B 500 |
| 14 | Kl. Hubklappe, kompl. | S 56 R-A 513 |
| | Gr. Hubklappe, kompl. | S 56 R-A 5134 |
| | Gummitülle für Hubklappe | S 56 R-A 5133 |
| 15 | Stehlager T 206 | S 56-A 305 |
| 16 | Lagerkonsole | |
| 17 | Fußtrittbretter, links | S 56 R-A 127 L |
| | Fußtrittbretter, rechts | S 56 R-A 127 R |
| 18 | Vorsteckbolzen | S 56 R-A 1188 |
| 19 | Plattform, kompl. | AS 56-B |
| 20 | Leitgabel | S 56 R-B 514 |
| | Gummitülle für Leitgabel | S 56 R-A 5145 |
| 21 | Krautheber, kompl. | KH-56-F |
| 22 | Abtriebskettenrad | S 56 R-A 3221 |
| 00 | für Krautschläger z = 42, ${}^{5}/{}_{8}" \times {}^{3}/{}_{8}"$ Kette für Krautschlägerantrieb, ${}^{5}/{}_{8}" \times {}^{3}/{}_{8}"$ | KS 50-A 41 |
| 23 24 | Antriebskettenrad für Krautschläger z = 14, | 17000-1741 |
| 24 | 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3431 |
| 25 | Schlagmesser | KS 50-C 26 |
| 26 | Zugfeder für Ausrückwelle | R26 |
| 27 | Spannschraube für Zugfeder | S 56 R-A 4125 |
| 28 | Lagerkugel S 6 | S 56 R-A 2423 |
| 29 | Seitensteuer-Spindel | S 56 R-A 2414 |
| 30 | Schutzrohr | S 56 R-A 2422 |
| 31 | Spindelrohr, kompl. | S 56 R-A 2411 |
| 32 | Drehgriff für Stützrad | S 56 R-A 2328 |



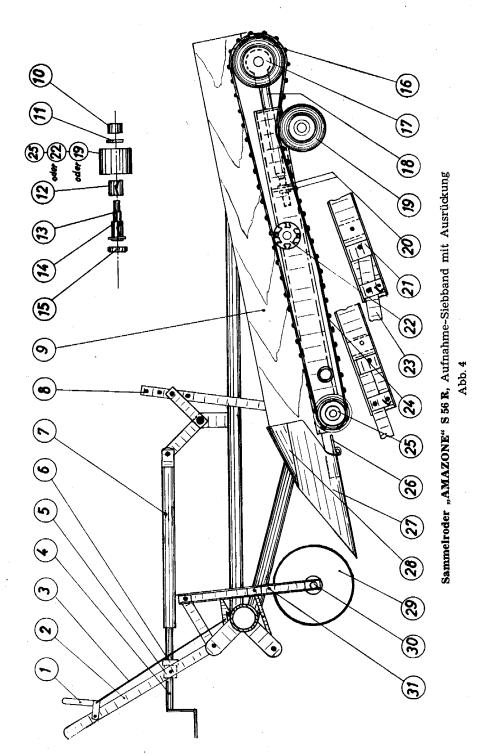
Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Draufsicht Abb. 2

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S 56 I | | |
|------------------|---|--|--|--|
| Abb. 3 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Anhängung am Schlepper | | | |
| 1 2 3 4 | Spannschloß mit 2 Ösenschrauben Aufzugsseil Zwischenrohr Hubhebel | KH 56-F 126 KH 56-F 129 KH 56-F 123 KH 56-F 121 | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

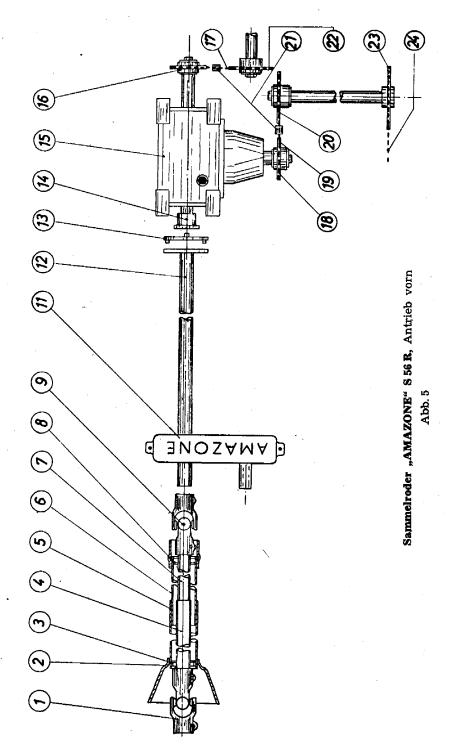


Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Anhängung am Schlepper Abb. 3

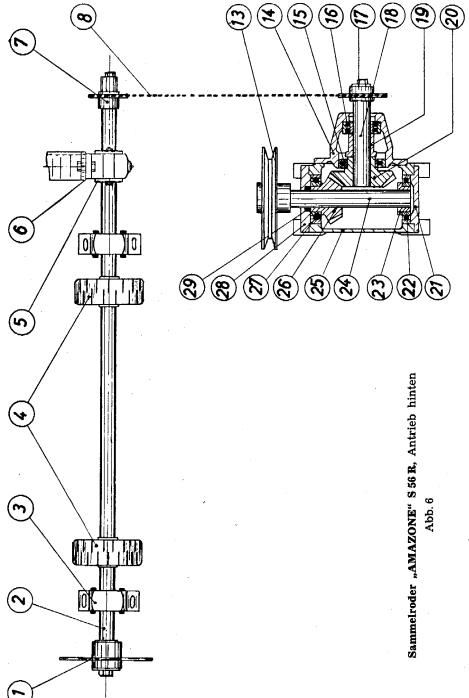
| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S 56 R |
|----------|---|--------------------------------|
| Abb. 4 | | |
| 1 | Ausrückgriff | S 56 R-A 4133 |
| | Zugfeder für Ausrückgriff | S 56 R-A 4137 |
| 2 | Ausrückhebel | S 56 R-A 4131 |
| 3 | Klinkenstange | S 56 R-A 4135 |
| 4 | Feineinstellspindel | S 56 R-A 4151 |
| 5 | Spindellager | S 56 R-A 4161 |
| 7 | Spindelrohr mit Mutter | S 56 R-A 4153 |
| 8 | Hubstrebe | S 56 R-A 4115 |
| 9 | Seitenwange für Aufnahme-Siebband, links | S 56 R-A 6133 L |
| | Seitenwange für Aufnahme-Siebband, rechts | S 56 R-A 6133 R |
| 10 | Distanzbuchse | S 56 R-A 6246 |
| 11 | Gegenscheibe | S 56 R-A 6245 |
| 12 | Einspannbuchse | S 56 R-A 6244 |
| 13 | Laufbolzen | S 56 R-A 6241 |
| 14 | Aufspannbuchse | S 56 R-A 6243 |
| 15 | Schutzkappe | S 56 R-A 6247 |
| 16 | Antriebsrolle, kompl. | S 56 R-A 3212 |
| 10 | Antriebswelle | S 56 R-A 6211 |
| 17 | Lager für Antriebswelle, kompl. | S 56 R-A 6218 |
| 11 | Ringpendellager 1206 | S 56 R-A 6221 |
| 10 | Spannwelle | S 56 R-A 6228 |
| 18 | Rücklaufrolle | S 56 R-A 6231 |
| 19 | Spannmuttern M 20 | 55011-14 0251 |
| 20 | Klemmplatte mit Klemmschraube | |
| 21 | Stützrolle E 150 | S 56 R-A 6356 |
| 22 | Linker Scharhalter | S 56 R-A 6236 |
| 23 | Rechter Scharhalter | S 56 R-A 6347 |
| · · · | | S 56 R-A 6348 |
| 24 | Aufnahme-Siebband Nr. 1 (t = 40 mm) | S 56 R-A 625 |
| | Aufnahme-Şiebband Nr. 2 (t = 45 mm) | S 56 R-A 626 |
| | Aufnahme-Siebband Nr. 3 (t = 50 mm) | S 56 R-A 627 |
| | Gurt für Siebband, 45 mm Teilung | S 56 R-A 6261 |
| | Gurt für Siebband, 50 mm Teilung | S 56 R-A 6271 |
| 25 | Umlenkrolle E 135 A | S 56 R-A 6238 |
| 26 | Scharklappen, kompl. Normalschar, Scharhälfte links | S 56 R-A 634 S 56 R-A 631 L |
| 27 | Normalschar, Scharhälfte rechts | S 56 R-A 631 R |
| | Schwerbodenschar, Scharhälfte links | S 56 R-A 632 L |
| | Schwerbodenschar, Scharhälfte rechts | S 56 R-A 632 R |
| | Moorbodenschar, Scharhälfte links | S 56 R-A 633 L |
| | Moorbodenschar, Scharhälfte rechts | S 56 R-A 633 R |
| 28 | Linkes Torpedoblech | S 56 R-A 6351 |
| | Rechtes Torpedoblech | S 56 R-A 6352 |
| 29 | Scharführungsrolle, kompl. | S 56 R-A 422 |
| 30 | Rollenachse für Scharführungsrolle | S 56 R-A 4226 |
| 31 | Rollenrahmen | S 56 R-A 4211 |



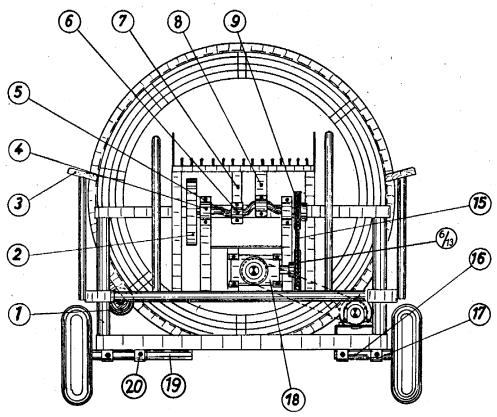
| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S56R |
|-------------|---|---------------------|
| Abb. 5 | Sammelroder "AMAZONE" S56R, Antrieb vorn | |
| 1 | Kreuzgelenk, Gr. I/Z-1 | S 56 R-A 3111 |
| 2 | Schutztrichter | S 56 R-A 3115 |
| 3 | Geteilter Lagerring 72 | S 56 R-A 3123 |
| 4 | Schieberohr, Gr. I (Länge angeben!) | S 56 R-A 3112 |
| 5 | Schutzrohr, außen (Länge angeben!) | S 56 R-A 3121 |
| 6 | Schutzrohr, innen (Länge angeben!) | S 56 R-A 3131 |
| 7 | Schieberohr, Gr. 0 (Länge angeben!) | S 56 R-A 3113 |
| 8 | Geteilter Lagerring 64 | S 56 R-A 3133 |
| 9 | Kreuzgelenk mit Renkverschlußgabel | S 56 R-B 3114 |
| 11 | Dreistufengetriebe | S 56 R-A 33 |
| 12 | Eingangswelle mit Kupplungslasche | S 56 R-A 314 |
| 13 | Kupplungsscheibe | S 56 R-A 3145 |
| 14 | Nabe mit Kupplungslasche | S 56 R-A 3142 |
| 15 | Vorderes Winkelgetriebe | S 56 R-A 315 |
| 16 | Abtriebskettenrad für Siebtrommel, z = 16, | |
| | 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3181 |
| 17 | Kette für Trommelantrieb, 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3182 |
| 18 | Abtriebskettenrad für Siebband, z = 16, | |
| 10 | $3/4'' \times 7/16''$ | S 56 R-B 3171 |
| 19 | Kette für Siebbandantrieb, 3/4"×7/16" | S 56 R-A 3172 |
| 20 | Antriebskettenrad f. Aufnahme-Siebband, z = 27, | |
| | 3/4"×7/16" | S 56 R-A 6216 |
| 21 | Kettenspanner, kompl., für Trommelantrieb | S 56 R-A 323 |
| ~- | Kettenspanner für Siebbandantrieb | S 56 R-A 325 |
| | Lager für Kettenspanner 32010/30 | S 56 R-A 3254 |
| | Laufrolle für Kettenspanner | S 56 R-A 3253 |
| | Halter mit Laufbolzen für Kettenspanner | S 56 R-A 3251 |
| 22 | Antriebskettenrad für Trommel, z = 42, | |
| | 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3221 |
| 23 | Abtriebskettenrad für Krautschläger, z = 42, | , |
| | 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3221 |
| 24 | Kette für Krautschlägerantrieb, 5/8"×3/8" | KS 50-A 41 |
| | | |
| | | |



| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S56R |
|----------|--|---------------------|
| Abb. 6 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Antrieb hinten | |
| 1 | Antriebskettenrad für Trommel z = 42, $5/8$ " \times 3/8" | S 56 R-A 3221 |
| 2 | Trommelantriebswelle | S 56 R-B 3211 |
| 3 | Stehlager T 206, kompl. | S 56 R-A 305 |
| 4 | Antriebsrollen | S 56 R-A 3212 |
| 5 | Stehlager T 206, kompl. | S 56 R-A 305 |
| 6 | Lagerkonsole | |
| 7 | Abtriebskettenrad für Schüttelsieb, z = 20, | |
| | ⁵ / ₈ "× ³ / ₈ " | S 56-A 3225 |
| 8 | Kette, 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3228 |
| 9 | Stellring 30 ϕ | |
| 10 | gr. Druckfeder | S 56 R-A 3533 |
| | kleine Druckfeder | S 56 R-A 3554 |
| 13 | Keilriemenscheibe, 190 ϕ , E 164 | S 56 R-A 3461 |
| 14 | Deckelflansch E 129 | S 56 R-A 3153 |
| 15 | Rillenlager 6009 | S 56 R-A 3165 |
| 16 | Ringschräglager 2reihig 3206 | S 56 R-A 3166 |
| 17 | Antriebskettenrad für Schüttelsieb, z = 14, | |
| | 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3431 |
| 18 | Getriebequerwelle | S 56 R-A 3418 |
| 19 | Distanzbuchse | S 56 R-A 3161 |
| 20 | Kegelrad $z = 22$ | S 56 R-A 3159 |
| 21 | Deckelflansch E 140 | S 56 R-A 3414 |
| 22 | Ringschräglager 7208 | S56R-A3164 |
| 23 | Lagerbuchse E 130 a | S 56 R-A 3162 |
| 24 | Getriebelängswelle | S 56 R-B 3415 |
| 25 | Getriebegehäuse E 131 | S56R-A3411 |
| 26 | Kegelritzel, z = 13 | S 56 R-A 3156 |
| 27 | Ringschräglager 7208 | S 56 R-A 3164 |
| 28 | Deckelflansch E 128 a | S 56 R-A 3152 |
| 29 | Simmerring BA 30 ϕ × 40 ϕ × 8 | S 56 R-A 3168 |
| | | • |
| | | |
| | i | 1 |

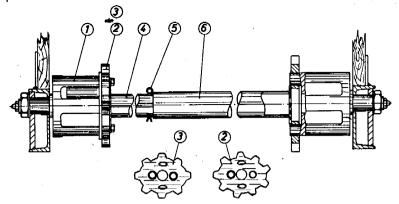


| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S 56 F |
|----------|--|-----------------------|
| Abb. 7 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Schüttelsieb- | |
| | Antrieb | |
| 1 | Hintere Trommelstützrolle, kompl. | S 56 R-A 6231 |
| | Vordere Trommelstützrolle, kompl. | S 56 R-A 1159 |
| 2 | Schwungscheibe F 87 | S 56 R-A 3520 |
| 3 | Sitzbrett, links | S 56 R-A 1246 |
| | Sitzbrett, rechts | S 56 R-A 1247 |
| 4 | Stehlager T 206, kompl. | S 56 R-A 305 |
| 5 | Kurbelwelle | S 56 R-B 3511 |
| 6 | Kurbellager PRS 8 | S 56 R-A 3512 |
| | Pendellager mit Hülse | S 56 R-A 3513/14 |
| 7 | Zugstock für hinteres Schüttelsieb, kompl. | S 56 R-B 359 |
| 8 | Zugstock für vorderes Schüttelsieb, kompl. | S 56 R-B 358 |
| 9 | Keilriemenscheibe 200 ϕ | S 56 R-A 3522 |
| 15 | Keilriemen 22×1180 | S 56 R-B 3555 |
| 16 | rechte Laufradachse | S 56 R-A 2111 |
| | Radkappe A 152 | HDG 2-A 224 |
| | Vorsteckstift | HDG 2-A 216 |
| | Vorsteckring A 65a | HDG 2-A 225 |
| | Radnabe L 27 | HDG 2G-A 220 |
| 17 | Befestigungsbügel für Normalachse 40 ϕ , kompl. | S 56 R-A 2121 |
| 18 | Hinteres Winkelgetriebe | S 56 R-A 341 |
| 19 | linke Laufradachse | S 56 R-A 2113 |
| 20 | Befestigungsbügel f. linke Laufradachse 50 ϕ | S 56 R-B 2122 |
| | | |
| | · | |
| | | |
| | | |
| | , | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

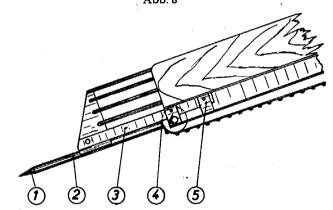


Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Schüttelsieb-Antrieb Abb. 7

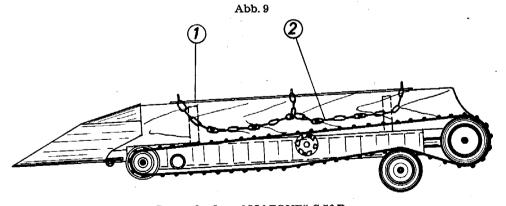
| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S 56 F |
|----------|---|-----------------------|
| Abb. 8 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Schüttelwelle | |
| 1 | Stützrolle E 150 | S 56 R-A 6236 |
| 2 | Schüttelscheibe z = 9, Tlg = 45 E 144 A | S 56 R-A 6811 |
| 3 | Schüttelscheibe z = 8, Tlg = 50 E 145 A | S 56 R-A 6821 |
| 4 | Zwischenrohr Gr. 0 mit Endscheibe | S 56 R-A 6814 |
| 5 | Splint | |
| 6 | Zwischenrohr Gr. 1 mit Endscheibe | S 56 R-A 6813 |
| | Mitnehmer mit Schraube | S 56 R-A 6815 |
| Abb. 9 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Rübenrode- | |
| | körper | |
| 1 | Zinkenspitzen | S 56 R-A 6862 |
| 2 | Rodezinken | S 56 R-A 6861 |
| 3 | Rübenzinkenhalter | S 56 R-A 6851/52 |
| 4 | Scharklappen | S 56 R-A 6341 |
| 5 | Klemmplatte | S 56 R-A 6356 |
| Abb. 10 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Aufnahme- Siebband mit Rüben-Reinigungskette | |
| 1 | Halteschiene | S 56 R-A 6881 |
| 2 | Rübenreinigungskette | S 56 R-A 688 |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | 1 | |
| | | |
| | · | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |



Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Schüttelwelle Abb. 8

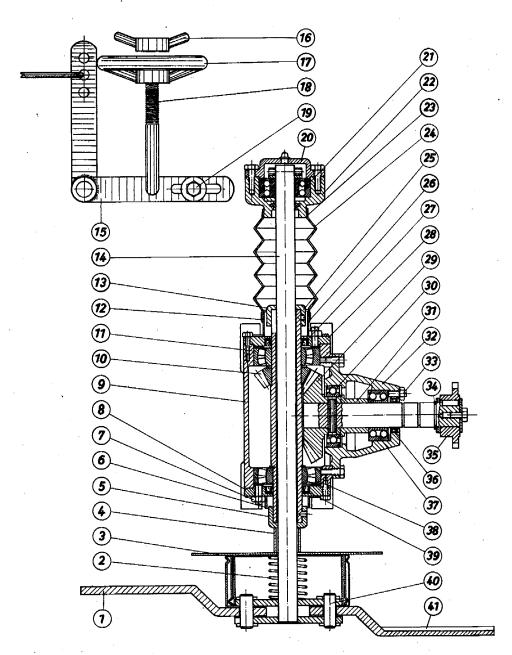


Sammelroder "AMAZONE" S $56\ R,\ {\rm R}\ddot{\rm u}$ benrodekörper



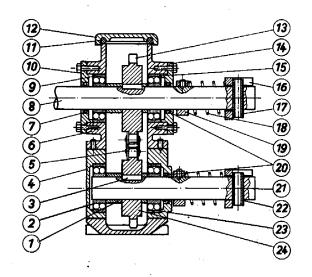
Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Aufnahmesiebband mit Rüben-Reinigungskette Abb. 10

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S56R |
|----------|---|---------------------|
| Abb. 11 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Krautschläger | |
| 1 | Hilfsschlagmesser | KS 50-C 28 |
| 2 | Druckfeder | KS 50-D 23 |
| 3 | Schutzteller | KS 50-D 18 |
| 4 . | Distanzrohr | KS 50-D 20 |
| 5 | Führungsring | KS 50-D 29 |
| 6 | unterer Schutzring | KS 50-A 36 |
| 7 | Gewindestift M 8×20 DIN 539 | |
| 8 | Deckelflansch E 128 a | KS 50-D 3 |
| = | Getriebegehäuse | KS 50-E 1 |
| 9 | Ritzel | KS 50-D 5 |
| 10 | | KS 50-D 8 |
| | Rohrwelle | |
| 11 | Ringtonnenlager 21307 | KS 50-E 10 |
| 12 | oberer Schutzring | KS 50-A 51 |
| 13 | Führungsring | KS 50-D 29 |
| 14 | Schlägerwelle mit Schlägerteller | KS 50-E 21 |
| 15 | Hubwinkel | KS 50-A 44 |
| 16 | Kontermutter E 148 | KS 50-D 33 |
| 17 | Handrad E 72 | KS 50-A 52 |
| 18 | Regulierspindel | KS 50-A 53 |
| 19 | Stahlschraube M 10×30 | KS 50-A 43 |
| 20 | Deckel für Hubkopf | KS 50-A 54 |
| 21 | Ringschräglager 3205 Gehäuse für Hubkopf | KS 50-A 42 |
| 22 | Schelle für Faltenbalg | KS 50-A 55 |
| 23 | Faltenbalg | KS 50-A 56 |
| 24 | Schelle für Faltenbalg | KS 50-A 55 |
| 25 27 | Simmerring 47/35/7 | KS 50-D 17 |
| 28 | Deckelflansch E 128 | KS 50-D 3 |
| 29 | Kegelrad $z = 22$; $m = 5$ | S 56 R-A 3159 |
| 29 30 | Rillenlager 6009 | S 56 R-A 3165 |
| 31 | Distanzbuchsen E 130 a | S 56 R-A 3161 |
| 32 | Lagerflansch | S 56 R-A 3153 |
| 33 | Gewindestift M 8×20 DIN 539 | |
| 34 | Seegerring $30 \phi \times 1,5$ | |
| 35 | Kettenrad 14 Zähne 5/8"×3/8" | S 56 R-A 3431 |
| 36 | Simmerring BA 40/30/8 | S 56 R-A 3168 |
| 37 | Ringschräglager 3206 | S 56 R-A 3166 |
| 38 | Ringtonnenlager 21307 | KS 50-E 10 |
| 39 | Simmerring BA 47/35/7 | KS 50-D 17 |
| 40 | Bolzen für Schlagmesser | KS 50-D 25 |
| 41 | Schlagmesser | KS 50-C 26 |

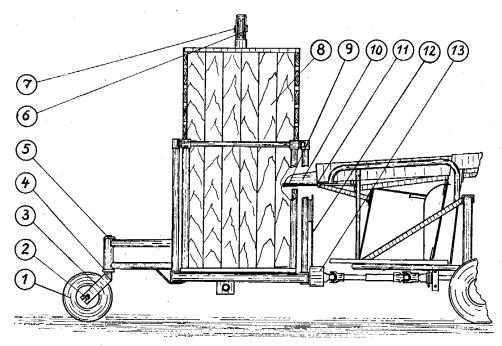


Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Krautschläger Abb. 11

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S561 |
|----------|--|--|
| Abb. 12 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Dreistufengetriebe | |
| 1 | lange Distanzbuchse | S 56 R-A 3331 |
| | kurze Distanzbuchse | S 56 R-A 3332 |
| . 2 | Ringpendellager 1206 | S 56 R-A 6221 |
| 3 | Paßfeder $8\times7\times25$ | |
| 4 | Exzenter E 161 | S 56 R-A 3321 |
| • 5 | Getriebekette 3/4×7/16 | S 56 R-A 3327 |
| 6 | Gehäuse E 157 | S 56 R-A 3311 |
| 7 | Simmerring BA 40/30/8 | S 56 R-A 3168 |
| 8 | Haupteingangswelle mit Kupplungslasche | S 56 R-A 314 |
| 9 | Ringpendellager 1206 | S 56 R-A 6221 |
| 10 | Flanschdeckel | S 56 R-A 3315 |
| | Blinddeckel E 160 | S 56 R-A 3314 |
| 11 | Gummidichtschnur | S 56 R-A 3313 |
| 12 | Gehäusedeckel E 158 | S 56 R-A 3312 |
| 13 | Kettenrad 17 Zähne 3/4"×7/16" | $\mathrm{S}56\mathrm{R}\text{-}\mathrm{A}3324$ |
| | Kettenrad 20 Zähne 3/4"×7/16" | S 56 R-A 3326 |
| 14 | Flanschdeckel E 159 | $\mathrm{S}56\mathrm{R}	ext{-}\mathrm{A}3315$ |
| 15 | Ringpendellager 1206 | S 56 R-A 6221 |
| 16 | Sicherung für Renkverschlußgabel E 167 | S 56 R-A 3328 |
| 17 | Verbundstift 12 $\phi 	imes 50$ | |
| 18 | Sicherungsfedern | S 56 R-A 3329 |
| 19 | Stellring $45\phi \times 30\phi \times 16$ | |
| 20 | Simmerring BA 40/30/8 | S 56 R-A 3168 |
| 21 | kurze Antriebswellen | S 56 R-A 3316 |
| 22 | Verbundstift $12\phi \times 50$ | |
| 23 | offener Exzenter E 162 | S 56 R-A 3322 |
| 24 | Kettenrad 15 Zähne 3/4"×7/16" | S 56 R-A 3325 |
| Abb, 13 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Bunkerwagen | |
| 1 | Laufrad komplett | BW 57-A 21 |
| 2 | Laufradachse | BW 57-A 205 |
| 3 | Stützradgabel komplett | BW 57-A 201 |
| 4 | Unteres Lager E 152 | AW 57-A 144 |
| | Drucklager SR A 35 | AW 57-A 204 |
| 5 | Oberes Lager A 180 | AW 57-A 143 |
| 6 | Seilumlenkrolle | BW 57-A 157 |
| 7 | Bolzen für Seilumlenkrolle | BW 57-A 159/60 |
| 8 | Kasten für Kippbunker komplett | BW 57-A 400 |
| 9 | Gummitüllen für Zusatzsieb | BW 57-A 508 |
| 10 | Seitenblech für Zusatzsieb | BW 57-A 507 |
| 11 | Zusatzsieb, komplett | BW 57-A 500 |
| 12 | Schalthebel | BW 57-A 314 |
| | | |

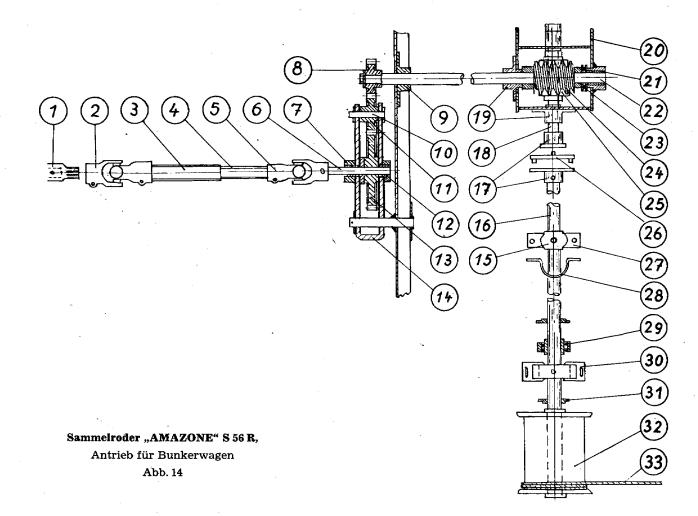


Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Dreistufengetriebe Abb. 12



Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Bunkerwagen Abb. 13

| Abb. 14 | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | |
|---------|---------------------------------------|---------------|
| | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, | |
| | Antrieb für Bunkerwagen | |
| 1 | Zapfwellenübergangsstück | BW 57-A 301 |
| 2 | Kreuzgelenk, Gr. I/Z - 1 | BW 57-A 302 |
| 3 | Profilrohr Gr. 1 | BW 57-A 303 |
| 4 | Profilrohr Gr. 0 | BW 57-A 304 |
| 5 | Kreuzgelenk, Gr. I/O - 25 | BW 57-A 305 |
| 6 | Anschlußwelle | BW 57-B 319 |
| 7 | Langes Rollenlager | BW 57-B 327 |
| 8. | Antriebszahnrad | BW 57-A 334 |
| 9 | Lager für Antriebswelle E 154 | BW 57-A 339 |
| 10 | Laufbolzen für Zwischenzahnrad | BW 57-A 320 |
| 11 | Zwischenzahnrad | BW 57-A 318 |
| 12 | Kurzes Rollenlager | BW 57-B 326 |
| 13 | Abtriebszahnrad E 151 | BW 57-A 317 |
| 14 | Schaltgabel komplett | BW 57-A 31 |
| 15 | Lagerkugel | BW 57-A 362 |
| 16 | Trommelwelle | BW 57-A 361 |
| 17 | Kupplungslaschen mit Naben | S 56 R-A 3142 |
| 18 | Getriebeausgangswelle | BW 57-A 337 |
| 19 | Flanschlager E 153 | BW 57-A 338 |
| 20 | Schneckengetriebegehäuse, komplett | BW 57-A 34 |
| 21 | Flanschlager E 153 | BW 57-A 338 |
| 22 | Antriebswelle | BW 57-A 333 . |
| 23 | Drucklager SR A 30 | BW 57-A 336 |
| 24 | Schnecke M 76 | BW 57-A 331 |
| 25 | Schneckenrad | BW 57-A 332 |
| 26 | Kupplungsscheibe | S 56 R-A 3145 |
| 27 | Unterlage für Lagerkugel | BW 57-A 363 |
| 28 | Schelle für Lagerkugel | BW 57-A 364 |
| 29 | Ringpendellager 11 206 | S 56 R-A 3053 |
| 30 | Stehlagergehäuse | S 56 R-A 3051 |
| 31 | Deckel für Stehlager | S 56 R-A 3052 |
| | Stehlager komplett | S 56 R-A 305 |
| 32 | Seiltrommel | S 56 R-A 371 |
| 33 | Hubseil | S 56 R-A 374 |



| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Ersatzteil-Nr. S56R |
|----------|--|---------------------|
| Abb. 15 | Sammelroder "AMAZONE" S 56 R, Sonderzubehör | N |
| 1 | Hubstrebe | S 56 R-A 581 |
| 2 | Splint 6×50 | |
| 3 | Zugstock für vorderes Schüttelsieb | S 56 R-B 3581 |
| 4 | Zugstockfeder | S 56 R-A 3583 |
| 5 | vordere Stützfeder für Schüttelsieb | S 56 R-A 7140 |
| 6 | vorderes Einsatzsieb | S56R-A716 |
| | vorderes Einsatzsieb mit Gummiüberzug | |
| 7 | linke Seitenwange für vorderes Schüttelsieb | S 56 R-B 7142 |
| | rechte Seitenwange für vorderes Schüttelsieb | S 56 R-A 7143 |
| 8 | Halteeisen für Steuerhebel | S 56 R-B 2871 |
| 9 | Knebelschraube | S 56 R-B 2865 |
| 10 | Zugstock für hinteres Schüttelsieb | S 56 R-B 3591 |
| 11 | Zugstockfeder | S 56 R-A 3583 |
| 12 | hinteres Einsatzsieb | S 56 R-B 722 |
| . 13 | linke Seitenwange für hinteres Schüttelsieb | S 56 R-A 7225 |
| | rechte Seitenwange für hinteres Schüttelsieb | S 56 R-A 7226 |
| 14 | große Auslaufhalter | S 56 R-A 7351 |
| 15 | Ablaufrutsche, komplett | S 56 R-A 734 |
| 16 | Verlängerungssieb 20 mm Schlitzweite | S 56 R-A 723 |
| | Sortiersieb Nr. 1, 25 mm Schlitzweite | S 56 R-A 730 |
| | Sortiersieb Nr. 2, 30 mm Schlitzweite | S 56 R-A 731 |
| | Sortiersieb Nr. 3, 35 mm Schlitzweite | S 56 R-A 732 |
| | Sortiersieb Nr. 4, 40 mm Schlitzweite | S 56 R-A 733 |
| 17 | Auslauf | S56R-A741 |
| 18 | Gummidruckrolle mit Buchse | S 56 R-A 7433 |
| 19 | Sackklemme, komplett links | S 56 R-A 743 L |
| | Sackklemme, komplett rechts | S 56 R-A 743 R |
| 20 | Gummidruckrolle mit Buchse | S 56 R-A 7433 |
| 21 | Sackklemme, komplett links | S 56 R-A 743 L |
| | Sackklemme, komplett rechts | S 56 R-A 743 R |
| 22 | Seitenauslauf, links | S 56 R-A 735 L |
| 22 | Seitenauslauf, rechts | S 56 R-A 735 R |
| 23 | kleiner Auslaufhalter | S 56 R-A 7352 |
| 24 | hintere Stützfeder für hinteres Schüttelsieb | S 56 R-A 7140 |
| 25 | hintere Stützfeder für vorderes Schüttelsieb | S 56 R-A 7140 |
| 26 | vordere Stützfeder für hinteres Schüttelsieb | S 56 R-A 7140 |
| 20 27 | Gummipuffer | S56R-A1186 |
| 28 | obere Lagerbuchse für Hangverstellung | S 56 R-B 2813 |
| 29 | Führungsrohr | S 56 R-B 2811 |
| 30 | untere Lagerbuchse für Hangverstellung | S 56 R-B 2812 |
| 31 | Längslager 51109 | S 56 R-B 2814 |
| 32 | Schwenksegment, komplett | S 56 R-B 282 |
| 33 | Spurstange, komplett | S 56 R-B 283 |
| 34 | Lenkhebel, komplett | S 56 R-B 284 |

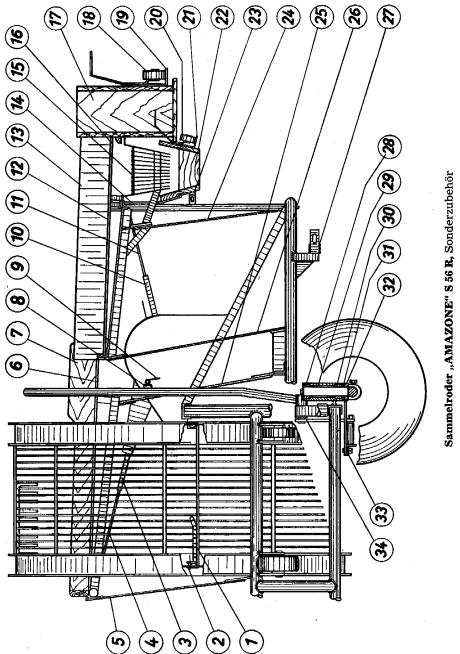


Abb. 15

Amazonen-Werke H. Dreyer, Stammwerk Gaste Kr. Osnabrück

Fernruf: Hasbergen 81 43 - 45

Zweigwerk: Hude i. Oldb.

Fernruf: 547 und 548

Fabrik für Kunstdünger-Streuer, Stalldung-Streuer, Kartoffel-Sortier- und Verlesemaschinen, Verladebänder, Hackfrucht-Erntemaschinen und Drillmaschinen